

Das Jesuskind bringt Freude

Was ein kleiner Engel in der Weihnacht erlebt haben könnte



„Es begab sich aber, in jenen Tagen erging ein Erlass des Kaisers Augustus ...“ So beginnt die Geschichte von der Geburt Jesu. Sie endet in einem Stall in Bethlehem. Alle Engel sind dort, um zu jubelieren. Alle, außer einem. Warum?



Die anderen Engel sind schon zu den Hirten gelaufen: „Fürchtet euch nicht! Denn ich verkünde euch große Freude!“, sagt einer von ihnen.



Heute ist der Heiland geboren! Aber der kleine Engel bleibt zurück. Er ist schüchtern.



Inzwischen musizieren und jubelieren alle anderen Engel schon in Bethlehems Stall, um Jesu Geburtstag zu feiern.



Aber wenigstens ein bisschen dabei sein möchte er: Der kleine Engel schleicht mutlos mit seiner Trompete zum Stall.

Da sind Maria und
Josef – und das
Jesuskind!



Wie schön es aus dem Stall scheint! Der kleine Engel gibt sich einen Ruck und öffnet die Tür: Da sieht er das Jesuskind in der Krippe lachen. Auf einmal hat der kleine Engel so viel Mut wie noch nie! Er tritt ganz nah an die Krippe.



Das Kind spielt mit seiner Trompete. Die Engel um den Stall herum sind von dem Wunder ganz still geworden.



Da setzt der kleine Engel die Trompete an und spielt ein so wunderbares Lied. Alle hören ihm zu, besonders das Kind.



„Herrlichkeit in den Höhen für Gott und Friede den Menschen auf der Erde!“,
singen und spielen sie und feiern die Freude, die Jesus der Welt darbringt.